

Frankfurt im Herzen: Wahlprogramm zur Kommunalwahl am 09. Juni 2024

Unser Herz schlägt für ein Frankfurt (Oder), das niemanden zurücklässt. Eine Oderstadt, die Chancengleichheit lebt und jedem – von Jung bis Alt – gleiche Teilhabemöglichkeiten bietet. Die Stärke unserer Gemeinschaft zeigt sich im Umgang mit den Schwächsten. Deshalb steht für uns fest: Eine sozial gerechte Stadt ist die Grundlage für echte Lebensqualität.

Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, fördern aktiv die soziale Teilhabe und streben ein friedvolles Miteinander an. Denn nur so können die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts aktiv die Zukunft ihrer Stadt mitgestalten.

Für ein gutes Leben in Frankfurt (Oder)! (Arbeit, Wirtschaft, Gesundheit, Soziales)

Unser Engagement gilt dem Ausbau Frankfurts als einem wirtschaftlich starken und vielfältigen Standort, der selbstbestimmtes Leben ermöglicht und gute Arbeit für alle bietet.

Unser Ziel: Ein lebendiges Frankfurt (Oder), das durch starke, faire Arbeitsmärkte und eine florierende Wirtschaft geprägt ist. Wir stehen für solide, sozial verantwortliche Unternehmen und die Förderung einer Arbeitswelt, die jedem eine Stimme gibt. Denn nur gemeinsam schaffen wir eine Stadt, in der sich jeder Einzelne entfalten und wohlfühlen kann.

Unser Fokus:

Arbeit

- Tarifgerechtigkeit in städtischen Betrieben durch Anpassung an Branchentarife sicherstellen
- Gewährleistung der Rechte behinderter Menschen im Arbeitsleben, gemäß UN-Konvention
- Städtische Aufträge an soziale und ökologische Standards binden
- Scharfe Überwachung der Einhaltung des Brandenburgischen Vergabegesetzes
- Verbindung zwischen Bildungseinrichtungen und der lokalen Wirtschaft stärken.
- Ausbau von Studierenden-Jobs

Soziales

- Sozialpolitische Ziele neu diskutieren und definieren
- Fortführung des Frankfurtpasses
- Effizienz der Fördermittel für den Runden Tisch gegen Kinderarmut prüfen und Strategien verbessern

- 32 • Ausbau der finanziellen Unterstützung für die Tafel
- 33 • Intensivere Vernetzung von Familienhilfe und sozialen Diensten
- 34 • Förderung dauerhafter Angebote in Jugend-, Sozial- und Integrationsarbeit
- 35 • Unbürokratische Hilfe für Wohnungslose
- 36 • Vermeidung von Strom- und Gassperren bei Verschuldung
- 37 • Erhalt von Angeboten wie Schuldnerberatung, Babybesuchsdienst, Familienbetreuung
- 38 **Gesundheit**
- 39 • Sicherung der gesundheitlichen Versorgung in der Stadt durch Fach- und Allgemeinärzte
- 40 sowie Hebammen
- 41 • Erhalt und Ausbau kommunaler Gesundheitseinrichtungen
- 42 • Rekommunalisierung des Klinikums
- 43 • Erhalt der städtischen Pflegeeinrichtungen und die Stärkung der Pflegeinfrastruktur
- 44 **Wirtschaft**
- 45 • Förderung eines breiten, starken Wirtschaftsspektrums, um Frankfurt (Oder) zukunftsfähig
- 46 zu machen.
- 47 • Öffentliche Daseinsvorsorge (Wasser, Energie, Internet, Wohnen, Mobilität, Gesundheit und
- 48 Pflege) bleiben in kommunaler Hand
- 49 • Städtische Ausbildungsoffensive: Mehr Ausbildungsplätze mit tariflicher Bezahlung und
- 50 Übernahmegarantie bei Erfolg in Verwaltung und kommunalen Betrieben.
- 51 • Förderung von Unternehmensansiedlungen für nachhaltige, existenzsichernde Jobs
- 52 • Unterstützung bestehender und neuer Handwerks- und Gewerbebetriebe durch
- 53 verbessertes Verwaltungshandeln mit Ermöglichungskultur, insbesondere den Ausbau von
- 54 schnellem Internet und die Digitalisierung der Verwaltung
- 55 • Stärkung der regionalen Versorgung mit Lebensmitteln durch Unterstützung der
- 56 landwirtschaftlichen Betriebe im alltäglichen Verwaltungshandeln
- 57 • Keine weitere Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes
- 58 • Unterstützung des Prozesses der Unternehmensnachfolge
- 59 • Unterstützung der Nachwuchsförderung in Handwerk und Gewerbe
- 60 • Aufbau eines Lotsenprogramms für Neugründungen durch die Zusammenarbeit von
- 61 Stadtverwaltung, Handelskammern und Universität
- 62 • Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung für mehr Effektivität, Sichtbarkeit und Vernetzung
- 63 mit zentraler Steuerung

- 64 • Kooperation mit Viadrina, IHP und weiteren Einrichtungen, um Start-ups und
- 65 Neugründungen dauerhaft in der Stadt zu halten
- 66 • Förderung des Güterverkehrszentrums und Ansiedlungen zur Umlenkung des Transports von
- 67 Straße auf Schiene
- 68 • Ausbau der Tourismusinfrastruktur und Förderung des Tourismus
- 69 • Schaffung von Übernachtungskapazitäten und Versorgungsinfrastruktur für
- 70 Großveranstaltungen und Kongresse

71 **Für bezahlbares Wohnen in Frankfurt (Oder)!**

72 **(Wohnen, Stadtentwicklung)**

73 Wir möchten ein lebendiges Frankfurt (Oder), in dem jeder ein bezahlbares Zuhause findet und das
 74 aktiv auf demografische Veränderungen und Zuzug reagiert. Angesichts einer älter werdenden
 75 Bevölkerung und steigenden Zuzugs aus dem Umland und Berlin ist es unser Ziel, unser
 76 Stadtentwicklungskonzept fortschrittlich anzupassen. Wir setzen uns dafür ein, dass Mieten
 77 bezahlbar bleiben, um allen Generationen ein gerechtes und inklusives Zuhause zu bieten.

78 **Unser Fokus:**

79 **Wohnen**

- 80 • Erhalt und Ausbau von 380 Sozial- und 480 mietpreisgebundenen Wohnungen zur Sicherung
- 81 bezahlbaren Wohnraums für alle Altersgruppen, inklusive attraktivem Wohnangebot für
- 82 Studierende und Auszubildende
- 83 • Umbau bestehender Wohnungen zu barrierearmen oder -freien Einheiten mit Zugängen,
- 84 Aufzügen und Anpassungen für ein selbstbestimmtes Leben in jedem Alter
- 85 • Einführung eines Sozialchecks bei energetischen Sanierungen zur Mietenstabilisierung und
- 86 Förderung sanfter Sanierungsmaßnahmen unterstützt durch stärkere Städtebauförderung.
- 87 • Stärkung des sozialen Zusammenhalts durch Schaffung von Begegnungsräumen wie
- 88 Stadtteilbibliotheken und -zentren sowie Unterstützung von Nachbarschaftsprojekten, um
- 89 aktive Mitgestaltung in den Quartieren zu fördern
- 90 • Förderung von Pilotprojekten für generationenübergreifende und kollektive Wohnkonzepte,
- 91 Mieterstrommodelle durch Solarenergie, verstärkte Bürgerbeteiligung und
- 92 Mitspracherechte der Mieter, Schaffung von Begegnungsräumen wie Gemeinschaftsküchen,
- 93 -gärten und -werkstätten
- 94 • Beschleunigte Bearbeitung und Bescheidzusendung von Wohngeld-Anträgen innerhalb eines
- 95 Monats
- 96 • Stärkung der sozialen Durchmischung in Stadtteilen durch Entwicklung von Abrissflächen
- 97 mittels flexibler Bebauungspläne, die sowohl gemeinwohlorientierten Mietwohnungsbau als
- 98 auch privaten Wohnungsbau ermöglichen, Fortsetzung der dezentralen Unterbringung von
- 99 Geflüchteten

100 Stadtentwicklungsprojekte:

- 101 • Erhalt von Nahversorgungszentren in den Stadtteilen
- 102 • Jeder Stadtteil erhält eine Funktion für die gesamte Stadt
- 103 • Konsequente Einbeziehung aller Nutzer:innengruppen bei den Sanierungsplanungen des
104 Helensees
- 105 • Sanierung der Magistrale unter Einbeziehung der Anregungen der Bürger:innensowie der
106 lokalen Händler:inne mit dem Ziel der Steigerung der Aufenthaltsqualität entlang der
107 Magistrale sowie der Großen Scharrnstraße
- 108 • offen für Verlegung des technischen Rathauses in die Innenstadt, sofern dies zu einer
109 bürgernaheren Verwaltungsführung führt und die Stadt Eigentümerin des Grundstücks
110 bleibt
- 111 • Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements für Park- und Grünanlagen
112 durch Patenschaften in Stadt- und Ortsteilen. Unterstützung von Initiativen in Kiezen und
113 Quartieren sowie Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Gestaltung und Pflege des
114 öffentlichen Raums.

115 Haushalt

116 Wir stehen für eine verantwortungsvolle Stadthaushaltsführung, die langfristig handlungsfähig und
117 gerecht ist. Das bedeutet, Schulden abzubauen und alle Aufgaben von Bund und Land fair zu
118 finanzieren. Wir unterstützen eine sparsame Ausgabenpolitik der Verwaltung, die soziale
119 Gerechtigkeit sicherstellt.

120 Unser Fokus:

- 121 • Unterbindung von Vorhaben außerhalb der originären Verwaltungsaufgaben oder solchen,
122 die erhebliche laufende Kosten verursachen
- 123 • Sorgfältige Planung und Umsetzung von Bauvorhaben mit klaren Verantwortlichkeiten, um
124 unkontrollierte Kostensteigerungen zu verhindern
- 125 • Kein Verkauf städtischen Vermögens zur Erzielung einmaliger Einnahmen, durch den Verzicht
126 auf den Verkauf von Baugrundstücken, stattdessen die Vergabe von Nutzungsrechten an
127 Dritte mittels Erbbaurechtsverträgen
- 128 • Erschließung von Ergebnisreserven im Verbund städtischer Unternehmen und Beteiligungen
- 129 • Wir befürworten die Beteiligung der Bürger:innen an bedeutenden und kostenaufwändigen
130 städtischen Investitionsvorhaben.

131 Oberzentrum Ostbrandenburg

132 Unsere Stadt soll sich weiterhin als starkes Oberzentrum in Ostbrandenburg positionieren, das
133 vielfältige Angebote für alle Lebensbereiche bietet - von Arbeit über Bildung bis hin zu Sozialem,
134 Gesundheit, Sport und Kultur. Die Zusammenarbeit mit Slubice ist dabei ein wichtiges Merkmal, das
135 wir ausbauen möchten. Gleichzeitig streben wir eine enge Kooperation mit den Landkreisen LOS und

136 MOL an, um die regionale Entwicklung zu stärken. Wir unterstützen die Verwaltung bei der
137 Modernisierung und Bürgernaher Dienstleistungen und setzen uns für mehr Transparenz und
138 Bürgerbeteiligung ein.

139 Unser Fokus:

- 140 • Intensive Auseinandersetzung der gemeinsamen Regionalplanung mit den
141 Herausforderungen des demographischen Wandels
- 142 • Erforderliche Beteiligung der Landkreise an der Finanzierung wichtiger Aufgaben zur
143 Stärkung unserer Funktion als Oberzentrum
- 144 • Stärkung des Universitätsstandorts und Präsenz der Universität Viadrina in der Region durch
145 enge Zusammenarbeit mit der Universität
- 146 • Förderung einer verstärkten Zusammenarbeit der Krankenhäuser zur langfristigen
147 Sicherstellung einer bedarfsgerechten medizinischen Versorgung in unserer Region
- 148 • Verbesserung des kreisübergreifenden Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und
149 Optimierung der Angebote
- 150 • Förderung der touristischen Zusammenarbeit, abgestimmter Ausbau der touristischen
151 Infrastruktur und Entwicklung neuer Angebote durch kreisübergreifende Maßnahmen
- 152 • Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen MOL und LOS zur Wahrnehmung von Aufgaben im
153 Bereich Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen

154 **Doppelstadt, Internationales, Europa-Universität**

155 Frankfurt (Oder) und Słubice wachsen zusammen - nicht durch Vorschriften, sondern durch das
156 Engagement der Bürgerinnen und Bürger und die Unterstützung der Politik. Unser Ziel ist es, einen
157 Ort zu schaffen, an dem die europäische Idee lebt und täglich gelebt wird. Die Europa-Universität
158 Viadrina spielt dabei eine zentrale Rolle. Wir setzen uns für eine offene, vielfältige und internationale
159 Stadt ein, in der das friedliche Miteinander der Menschen im Mittelpunkt steht.

160 Unser Fokus:

- 161 • Förderung der städtepartnerschaftlichen Arbeit der Doppelstadt in den Bereichen Bildung,
162 Wirtschaft, Verkehr, Tourismus, Kultur und Sport
- 163 • Unterstützung eingehender Planungen für eine zweite Brücke zwischen Frankfurt und
164 Słubice
- 165 • Stärkung der grenzüberschreitenden Kooperation im Katastrophenschutz, Feuerwehr- und
166 Polizeiwesen
- 167 • Stärkung der Position als Europäische Universitäts-Doppelstadt durch Weiterentwicklung der
168 bestehenden Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und Viadrina unter Einbeziehung
169 des Collegium Polonicum, der Adam-Mickiewicz-Universität Posen und der Stadt Słubice
- 170 • Kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Europa-Universität
171 Viadrina (EUV) sowie Unterstützung bei der Zielsetzung, das Wachstum wieder anzukurbeln

- 172 • Stärkung des Profils als deutsch-polnischer Unternehmensstandort durch die Einrichtung
173 einer bilingualen Kontaktstelle für Unternehmen, Investoren und Gründer in der
174 Doppelstadt
- 175 • Ausbau von bilingualen Bildungsangeboten in Kindertagesstätten und Schulen sowie
176 Fortführung und Erweiterung des Projekts "Nachbarsprache" in der Doppelstadt
- 177 • Erweiterung der deutsch-polnischen Beschilderung in öffentlichen Gebäuden sowie Ausbau
178 des polnischsprachigen Informationsangebots durch städtische Gesellschaften und
179 Eigenbetriebe
- 180 • Sondierung von Kooperationsmöglichkeiten mit dem zukünftigen Zukunftszentrum in Halle
181 (Saale), der Stadt Frankfurt und der Europa-Universität Viadrina
- 182 • Etablierung von Frankfurt (Oder) als dauerhaften Außenstandort für die Abteilung für
183 Europaangelegenheiten des zuständigen Landesministeriums

184 **Bürgerbeteiligung, Transparenz, Digitalisierung**

185 Wir glauben daran, dass die Menschen in unserer Stadt die besten Ideen haben, um sie
186 voranzubringen. Deshalb ist es wichtig, dass alle Bürger:innen aktiv mitgestalten können. Eine
187 moderne und effiziente Verwaltung, die transparent arbeitet und die Digitalisierung vorantreibt, ist
188 dabei unverzichtbar. So können wir das volle Potenzial unserer Stadt nutzen und gemeinsam die
189 Zukunft gestalten.

190 **Unser Fokus:**

- 191 • Prüfung und Förderung der Nutzung von Open-Source-Software anstelle kostenpflichtiger
192 Lizenzen bei der Neuanschaffung von Software in der Stadtverwaltung
- 193 • Beschleunigter Ausbau digitaler Verwaltungsdienstleistungen und Einführung von Online-
194 Sprechstunden
- 195 • Konsolidierung und Bündelung der IT-Infrastrukturen in Zusammenarbeit mit den
196 angrenzenden Landkreisen MOL und LOS
- 197 • Einführung digitaler Abstimmungen zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung
- 198 • Keine Verwendung des Bürgerbudgets für originäre städtische Aufgaben
- 199 • Unterstützung des kommunalen Entwicklungsbeirats bei der Ideenentwicklung für das Areal
200 Słubicer Straße
- 201 • Gründung, Erhalt und Ausbau von Stadtteilkonferenzen in jedem Stadtteil
- 202 • Stärkung der Jugendbeteiligung durch die Einführung eines Jugendbudgets, das parallel zum
203 Bürgerbudget zur Abstimmung steht

204 **Für gute Bildung in Frankfurt (Oder)!**

205 Eine gute Ausbildung ist entscheidend für ein eigenständiges und verantwortungsvolles Leben. Wir
206 setzen uns dafür ein, dass jeder ungehinderten Zugang zu Bildung und Ausbildung hat, ohne

207 Diskriminierung und unabhängig von finanziellen Möglichkeiten oder sozialem Status. Besonders
208 wichtig ist uns die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen in Frankfurt.

209 Unser Fokus:

- 210 • Flexible Kita-Öffnungszeiten mit ausreichender Personalausstattung, um den Rechtsanspruch
211 auf einen Kitaplatz zu gewährleisten und den Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden
- 212 • tarifliche Bezahlung und verbesserte Personalausstattung für das pädagogische und
213 technische Personal in Kindertagesstätten
- 214 • Fortsetzung der Sanierung von Kitas, Schulen und Sportstätten
- 215 • Weiterführung der Digitalisierung in Kitas und Schulen mit medienpädagogischer
216 Unterstützung
- 217 • Kostenlose Nutzung von Bus und Straßenbahn für Kinder, Jugendliche und Auszubildende
- 218 • kostenfreie Essenversorgung an Kitas und Grundschulen
- 219 • Schulkrankenschwestern“ an allen Schulen
- 220 • Schulsozialarbeit an allen Schulen
- 221 • verlässliche finanzielle und personelle Ausstattung der Volkshochschule

222 **Älter werden in Frankfurt**

223 Bis 2030 wird der Anteil älterer Menschen in Frankfurt auf über 30% steigen. Es liegt an der Stadt,
224 die Bedingungen dafür zu schaffen, dass ältere Menschen hier gut leben können. Unser Ziel ist es, für
225 ältere Bürgerinnen und Bürger eine sichere Existenz und ein gesundes Leben in der Gemeinschaft zu
226 ermöglichen. Dazu gehören eine gute Versorgung, hohe Lebensqualität und die Möglichkeit zur
227 gesellschaftlichen Teilhabe. Wir wollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Lösungen
228 finden und umsetzen.

229 Unser Fokus:

- 230 • Aktive Intervention zur Prävention von Altersarmut und Vereinsamung
- 231 • bezahlbare Betreuungsplätze für Senior:innen
- 232 • Angemessene Beteiligung der Senior:innen und des Seniorenbeirates an allen sie
233 betreffenden Angelegenheiten durch die Stadt
- 234 • Einrichtung und Fortentwicklung von Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren in
235 allen Stadt- und Ortsteilen
- 236 • Kontinuierliche Aktualisierung eines Seniorenratgebers als wesentliches Instrument für
237 Informationen und Kontakte
- 238 • Fortschreibung von seniorenpolitischen Leitlinien für Frankfurt (Oder)
- 239 • Berücksichtigung neuester Standards für barrierearmes und altersgerechtes Wohnen bei
240 Umbauprojekten von Wohnungen

- 241 • Förderung von Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere im Bereich
242 Digitalisierung und Medienkompetenz

243 **Integration**

244 Integration betrifft uns alle und ist eine Aufgabe, die wir als Gemeinschaft meistern müssen. Es ist
245 wichtig, dass wir zusammenleben und füreinander Verantwortung übernehmen. Eine gelungene
246 Integration bedeutet, dass wir uns offen begegnen, die Vielfalt unserer Gesellschaft schätzen und
247 einander mit Respekt behandeln. Darüber hinaus macht erfolgreiche Integration unsere Stadt für die
248 Zukunft stark und lebenswert, besonders angesichts der demografischen Herausforderungen.

249 **Unser Fokus:**

- 250 • Gewährleistung eines gleichwertigen Zugangs zu Gesundheitseinrichtungen, einschließlich
251 für geflüchtete Menschen, deren Aufenthaltsstatus in Deutschland nicht gesichert ist
- 252 • Förderung einer schnellen Integration in das Arbeitsleben durch frühzeitigen
253 (Fach-)Spracherwerb, Kompetenz- und Qualifikationsfeststellung, sowie erforderliche
254 Nachqualifizierungen und Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse, zielorientiertes
255 Übergangsmangement in Ausbildung und Beruf
- 256 • Sozialräumliche Integration in Wohngebiete und Nachbarschaften zur Förderung von
257 Begegnungsmöglichkeiten und dem Aufbau von sozialen Kontakten
- 258 • Teilhabe an Angeboten aus den Bereichen Politik, Sport, Freizeit, Religion sowie Jugend und
259 Senioren
- 260 • Verstärkte Sensibilisierung und interkulturelle Öffnung von Institutionen zur Gewährleistung
261 gleichberechtigter Zugänge zum gesellschaftlichen Miteinander

262 **Sport, Kultur, Freizeit, Tourismus**

263 Das breite Spektrum an Sport- und Kulturangeboten prägt unserer Stadt und trägt zur Lebensqualität
264 und Attraktivität bei. Es fördert nicht nur aktive und gesunde Freizeitgestaltung, sondern steht auch
265 für soziales Miteinander, Gemeinschaftssinn und kulturelle Bildung. Die Einrichtungen und Vereine
266 leisten eine wertvolle Arbeit für die Bürger:innen unserer Stadt, die angemessen gewürdigt und
267 unterstützt werden sollte.

268 **Unser Fokus:**

- 269 • Begleitung des Generationswechsels in Vereinen und Förderung von Kooperationen
270 zwischen ihnen zur Unterstützung des Breiten- und Spitzensports
- 271 • Verbesserung der Sportbedingungen durch systematische Instandsetzung der
272 Sportinfrastruktur und Umsetzung der Sportentwicklungsplanung für Breiten- und
273 Wettkampfsport
- 274 • Unterstützung der Sanierung der bestehenden Schwimmhalle und Förderung eines
275 Schwimmhallen-Neubaus, möglicherweise in Zusammenarbeit mit der Stadt Słubice

- 276 • Unterstützung der Sportschule und des Olympiastützpunkts, um sowohl den Leistungs- als
277 auch den Freizeitsport zu fördern
- 278 • Mittel- bis langfristige Erhöhung der freiwilligen Sportfördermittel
- 279 Kultur:
- 280 • Verbesserung der Finanzierung der freien Szene durch Ausbau der institutionellen Förderung
- 281 • Erweiterung der kurzen Nacht der Museen um einen Tag der Kultur
- 282 • Einführung einer Kinder(kultur)woche oder von Kinderaktionstagen
- 283 • Weiterentwicklung eines städtischen Ferienkalenders
- 284 • Stärkung des stadthistorischen Bewusstseins durch die Beschilderung historisch
285 relevanter Orte
- 286 • Weitere Unterstützung für die Reaktivierung des alten Kinos (Lichtspieltheater der Jugend)
287 als Standort für das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst
- 288 • Fortlaufende Förderung von kulturellen Zwischennutzungen von ungenutzten oder im
289 Umbau befindlichen Gebäuden
- 290 • Aufbau eines soziokulturellen Zentrums in der Innenstadt

291 **Für Klimaschutz & für einen guten ÖPNV in** 292 **Frankfurt (Oder)!**

293 Klima- und Umweltschutz sind sozial gerecht. Durch die Förderung lokaler grüner Stromerzeugung
294 wollen wir die Frankfurter:innen finanziell entlasten. Zusätzlich streben wir an, die Nutzung des
295 öffentlichen Nahverkehrs und des Fahrradnetzes deutlich attraktiver zu gestalten. Saubere Luft,
296 Trinkwasser, Grünflächen, Parks sowie der Erhalt von Bäumen und Wäldern sind unverzichtbare
297 Bestandteile einer lebenswerten Stadt.

298 Unser Fokus:

- 299 • Entwicklung eines lokalen Solarstromtarifs, bei dem der auf Frankfurter Flächen produzierte
300 Solarstrom vorrangig von den Bürger:innengenenutzt wird, z. B. durch Langfrist-Lieferverträge
301 zwischen Anlagenbetreibern und den Stadtwerken.
- 302 • Systematischer Ausbau von PV-Dachanlagen und Mieterstrommodellen durch
303 Kooperationen zwischen Wohnungsunternehmen und Stadtwerken mit dem Ziel der
304 mittelfristigen Senkung der Wohnnebenkosten
- 305 • Unterstützung des Anschlusses Frankfurts an das geplante Wasserstofftransportnetz
306 zwischen Berlin, Eisenhüttenstadt und der Lausitz
- 307 • Die Stadtwerke Frankfurt sollen die gesetzlich vorgeschriebene kommunale Wärmeplanung
308 bis 2028 federführend übernehmen, um teure externe Consultingunternehmen zu
309 vermeiden

- 310 • Erhaltung, Erneuerung und ggf. Ausbau des Straßenbahnnetzes als Rückgrat des ÖPNV, um
311 Anreize für diejenigen zu schaffen, die derzeit das Auto für ihren täglichen Weg zwischen
312 Wohn- und Arbeitsstätte nutzen, um die Belastung durch Feinstaub, Stickoxide und Lärm in
313 der Stadt zu verringern
- 314 • Weiterer Ausbau der Barrierefreiheit an Haltestellen und am Fahrzeugbestand unter der
315 stärkeren Einbeziehung des Behindertenbeirats
- 316 • Unterstützung der Forderung für die Reaktivierung des Bahnhaltes in Booßen gegenüber
317 dem Land Brandenburg
- 318 • Systematischer Ausbau des grenzüberschreitenden Radwegenetzes unter Einbeziehung der
319 Bürgeranregungen, Erstellung einer Liste von Straßen für Fahrradstraßen, Ausbau von
320 Fahrradabstellmöglichkeiten
- 321 • Bereitstellung ausreichender E-Ladesäulen durch die Stadtwerke Frankfurt (Oder)
- 322 • Ausbau der Investitionen in die Reparatur von Gehwegen
- 323 • Umfassende, klimagerechte Begrünung der Stadt durch Neupflanzung und Pflege von
324 Bäumen sowie Ausbau der Personalstellen zur Pflege des Stadtwaldes
- 325 • Entsiegelung von Betonflächen
- 326 • Unterstützung von innovativen Projekten für Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit
327 (Repaircafé, Urban Gardening)
- 328 • Hochwasserschutz mit einem effektiven System der Wasserrückhaltung im Stadtgebiet und
329 Umland, unterstützt durch das Land und im Einklang mit der Natur